

# Hansli steht vor dem Kirchturm und schaut unentwegt hinauf [...]

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **80 (1954)**

Heft 49

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-494148>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Hansli steht vor dem Kirchturm und schaut unentwegt hinauf. Es sammelt sich eine Menge Leute an. Alles schaut zum Kirchturm, so daß eine unliebsame Verkehrsstörung entsteht. Ein Polizist dringt durch die starrende Menge und fragt den Buben: «Säg, Chline, was gsesch da obe?»  
 «He nüt! I ha numme s Naseblüete!» N

**VELTLINER**  
**STÄGAFÄSSLI**  
*Kindschi*

Veltliner ist ein herrlich' Guot, so man ihn recht trinken tuot!  
 (Aus dem Calvenlied)

KINDSCHI SÖHNE  
 AG. DAVOS  
 seit 1860

Ein Lehrer erhält im Hotel seine Rechnung. Er liest sie durch und sagt zum Kellner: «Omelette muß mit zwei t geschrieben werden!»  
 «Einen Moment bitte», erwidert der Kellner, verschwindet und überreicht nach einigen Minuten dem Gast die abgeänderte Rechnung: «Eine Omelette mit zwei Tee = Fr. 5.20.»  
 Wysel